



Fig. 554 Schloß Greillenstein, Hof von Norden (S. 479)

von [der Wehrmauer aus zugänglich, durch die Simsbänder des Hauptgebäudes umlaufen und in vier Geschosse geteilt; im untersten Rundbogenportal in rechteckiger Quaderrahmung mit Blattornament im Keilsteine; daneben Fußtürchen; in den übrigen Geschossen je ein Fenster, zu höchst drei schartenartige Luken, abschließendes Kranzgesims und Zinnenkranz.

Die Wehrmauer durch rundbogige Öffnungen durchbrochen und bis zu einem, dem Turme gegenüberliegenden Vorbau geführt. Dieser nach O. und W. durch große, nach N. und S. durch kleine Rundbogentüren kommunizierend; das Westtor in Quadernrahmung mit Volute als Keilstein. Nördlich vom Vorbau beginnen die Wirtschaftsgebäude, die der nördlichen Hälfte des Schlosses jenseits des Grabens vorgelegt sind. Dieser ist im N. als Wirtschaftshof gestaltet. O. Der südliche Teil mit Wehrmauer wie im W. der Graben wird durch eine Quermauer untergeteilt, an die sich nach N. die Wirtschaftsgebäude schließen.

Der Hof rechteckig, in der nördlichen Hälfte um ein Stockwerk vertieft (Fig. 554). Die Südfront mit gerahmten Breitfenstern im Untergeschoß und Hochfenstern mit profilierten Sohlbänken im ersten Stock; die Geschosse durch

Quaderung. Das die beiden Hauptgeschosse des Hauptgebäudes trennende Simsband setzt sich hier fort, darüber Ortsteinfries und glattes Band. Ein Fenster wie im S., nur einfach gerahmt.

Das Obergeschoß des Turmes wird durch drei Simse in vier Geschosse gegliedert (der untere Sims an der Südseite fehlt). In den unteren drei Geschossen jederseits gerahmtes, etwa quadratisches Fenster mit Sohlbank; im S. gemalte etwas verblichene Sonnenuhr mit figuraler, allegorischer Darstellung. Beim obersten Geschosse statt der Ortsteineinfassung zylindrische Ecktürmchen mit Schlüsselscharten über gekerbtem Ablauf (sogenannte Ghibellinentürme); jederseits zwei verschaltete, rundbogige Fenster mit Sohlbänken, zwischen diesen an der Südseite rundes Zifferblatt. Die Ecktürmchen setzen sich über umlaufendem, profilierten Kranzgesims als Aufsatztürmchen fort, die runde Schießscharten enthalten und über profiliertem Abschlußgesims blechgedeckte Zwiebdächer mit Knäufen tragen; die Türmchen umgeben das gestufte Ziegelglockendach des Turmes, an dessen Südseite eine Dachluke ist; die oberste Plattform mit modernem, achtseitigen Eisengitter.

W. wie S.; nur Fenster im Sockelgeschoß; mehr gegen N. eingebauter Turm, mit fester Brücke

Fig. 555

Schloß Greillenstein, Nordostecke des Hofes (S. 480)



Hof.  
Fig. 554.